

um mich tot. Ich konnte nichts thun und denken. Nur das eine: ich war bei dem Luischen. Ich stand am Fenster und sah, wie's dunkelte. Ich sah empor zu den wenigen Sternen, die zwischen den hohen Häusern hindurchblickten. Wie eine Andacht war es in mir. Und der letzte Abend stand vor mir. Ihr Kuß aber brannte auf meiner Stirn, als ob's eine Flamme wäre. Einige Augenblicke — dann war's vorbei." — Hier läßt sich der Vyrker Holzamer nicht verleugnen und dieser poetische Ton durchzieht das ganze Buch. Der innige Ton der Sprache H.'s packt uns auch hier wieder von neuem. Nicht große Lebensschicksale sind's, die uns da entgegnetreten. In kleinen Verhältnissen spielt sich alles ab. Aber — wie es geht, wie es gleichsam im Wilde, vor uns entsteht, darin ist Holzamer Meister. Und deshalb kann ich auch dieses Buch mit bestem Gewissen empfehlen, freilich nur den Lesern, die in die Tiefe einzubringen verstehen. **Alexander Burger.**

Festgeschenke aus dem Verlage der N. G. Elwert'schen Verlagsbuchhandlung, Marburg.

„Neues und Altes“ aus ihrem Verlage hat die rührige Marburger Firma in einem geschmackvoll aus-

gestatteten Weihnachtskatalog zusammengestellt, der kürzlich versendet worden ist. Es finden sich darin u. a. der den Kreis Gelnhausen behandelnde I. Band (mit 350 Lichtdrucktafeln) der „Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirks Kassel“ von L. Bickell und dessen „Hessische Holzbauten“, Ferdinand Justis „Hessisches Trachtenbuch“, die Jubiläumsausgabe von Wilmar's „Geschichte der deutschen Nationalliteratur“, sowie sein „Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes“ und seine „Lebensbilder deutscher Dichter und Germanisten“, Wilhelm Schoofs „Hessisches Dichterbuch“ und dessen „Die deutsche Dichtung in Hessen“, Könnekes „Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur“. Ferner sind Werte des feinsinnigen Marburger Professors Theodor Birt und neben einer großen Zahl weiterer bekannter hervorragender Veröffentlichungen des um die hessische Litteratur so verdienten Verlags, die wir nicht alle aufzählen können, auch mannigfache belletristische Schriften zu erwähnen, von denen wir besonders die in diesem Jahre neu erschienenen, in diesen Blättern schon ausführlich besprochenen Bücher von Valentin Traudt (Leute vom Burgwald) und B. S. Coester (Leutnants-Erinnerungen) empfehlend hervorheben wollen.

Hessische Zeitschriftenchau.

Der Burgwart, III.—IV. Jahrg. Nr. 12 u. Nr. 1—2.

Dr. Justus Schneider (Fulda): Die ausgegrabene Burg am Lindentüppel an der Milseburg im Rhöngebirge (Schluß).

W. Stodt: Die mittelalterliche Befestigung der Stadt Triptlar.

Deutsche Heimat, V. Jahrg. Nr. 50.

Hans Benzmann: Wilhelm Holzamer.

Deutsche Rundschau, 1902, Nr. 23.

Alte Hessen. Zwei Kapitel aus vergangener Zeit.

Fuldaer Geschichtsblätter, I. Jahrg. 1902, Nr. 8—11.

J. Ruhl: Staufenhacher Chronik des Kaspar Preis 1637—1667.

—, Einrichtung des evangelischen Gottesdienstes in der Pfarrkirche zu Fulda während der hessischen Okkupation 1632—1634

J. Kartels u. C. Scherer: Verzeichnis der Fuldbaischen Gesamtlitteratur (II. Fuldenstein aus „Hessenland“, III. aus Zwengers „Buhonia“).

Hessische Blätter für Volkskunde, Band I, Heft 3.

Albrecht Dieterich: Über Wesen und Ziele der Volkskunde.

Hermann Usener: Über vergleichende Sitten- und Rechtsgeschichte.

Adolf Straß: Zeitschriftenchau 1902.

Karl Helm: Register zu Band I.

Kölnische Volkszeitung, Vitter. Beilage 1902, Nr. 44.

„König Lußicks galante Abenteuer.“ (Das so betitelte, vor kurzem erschienene Werk von Burghard Ahmus (Leipz. Verlag v. Friedrich Zocher) ist, wie hier nachgewiesen wird, eine „durchaus dreiste Plünderung der 1863 im Verlag von Reinhold Schölingmann in Berlin erschienenen Memoiren Jérôme Bonapartes“).

Wand'sbeck, Dezember 1902.

Magazin für Litteratur, 1902, Nr. 38.

Stefan Zweig: Wilhelm Holzamer.

Monatsblätter für deutsche Litteratur, VI. Jahrg. Nr. 12.

G. Schüler u. E. L. Wulff: Aus allen Augenblicken meines Lebens (behandelt K. E. Knodts gleichnamiges neues Gedichtbuch).

Quartalsblätter des hist. Vereins für das Großherzogtum Hessen. Neue Folge, Jahrg. 1902, III. Band, Nr. 5 u. 6.

G. Frhr. Schenk zu Schweinsberg: Beiträge zur alten Geschichte von Burg und Stadt Rotenburg an der Fulda.

Dr. August Roeschen: Der Gaden, die Burgstätte von Langwasser bei Ulrichstein.

Dr. August Roeschen u. Otto Berth: Das Bergschloß Ulrichstein nach den neuesten Ausgrabungen. Ferner: Vereinsnachrichten, Fundberichte, kleinere Mitteilungen, hessische Chronik.

Touristische Mitteilungen aus beiden Hessen, Nassau u. XI. Jahrg. Nr. 2—4.

Emil Becker: Durchs Schaumburger Land. (Fortf. u. Schluß)

F. Hunjinger (Sießen): Die letzten Schlottenhäger in Hungen 1852.

Anna Bölle, geb. Giffot: Erinnerung an das Brunnensfest zu Spangenberg.

Ferner: Kleinere Mitteilungen u.

Zeitschrift für hochdeutsche Mundarten (herausgeg. v. Otto Heilig und Philipp Venz), III. Jahrg. (1902), Heft 4 u. 5.

Dr. Gustav Schöner: Spezialdiction des Sprachschakes von Eichenrod (Oberhessen).

W. S.